

Wochen-

der Churfürstlich-



Blatt

Sächsisch.

Voigtländischen
Creysß-Stadt Plauen

Fünfter Jahrgang.

Zweytes Vierteljahr.

Achtzehendes Stück.

Donnerstags, den 2ten May. 1793.

Dumourier hat in einer an die Französische Nation erlassenen Erklärung, mit der Würde, die einem wahrhaft großen Manne eigen ist, gezeigt, wie viel er seit der Revolution für Frankreich gethan und wie viel ihm solches zu verdanken habe, mit welchen schwarzen Undank aber er für alle seine Thaten belohnt worden sey.

Dumourier hat wirklich das Schicksal vieler großer republikanischer Feldherrn erfahren, die, nachdem sie ihrem Vaterlande die wichtigsten Dienste geleistet hatten, von demselben verfolgt und aufs ungerechteste behandelt wurden. So belohnten die Athenienser einen Miltiades, die Punier den großen Hannibal und die Römer ihren weisen Fabius.

Am 20sten April ist er durch Frankfurt und von da entweder nach Wien oder nach der Schweiz gereist.

Das Blutgericht zu Paris fährt immer fort; diejenigen, die ihre Wünsche für die Wiederherstellung der königlichen Würde und der ersten Constitution zu laut äußern, der entseßlichen Guillotine zu opfern und bestätigen dadurch die Wahrheit des Grundsatzes: daß kein Despotismus fürchterlicher wüthet, als der Despotismus eines rasenden Volkes, das Geseze und Ordnung unter die Füße getreten hat und in zügelloser Wildheit lebt, immer mehr und mehr.

Aus Polen wird geschrieben, daß in Danzig 200,000 Lasten Getrande, meistens Walzen, angehalten worden wären, welche die Polen den Franzosen hätten zuschicken wollen und deren Werth auf 50. Millionen (vermuthlich doch nur polnischer Gulden) betragen solle, welches Getrande nunmehr der combinirten Armee zugeführt würde.

S

Dem